



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

105 (20.4.1890) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44238)

General-Anzeiger



In der Postämter einzutragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: Journal Mannheim.

Abonnement:
50 Btg. monatlich,
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnen-Zelle 20 Btg.
Die Reklam-Zelle 60 Btg.
Einzel-Nummern 3 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ercheint täglich, auch Sonntag; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 105. 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 20. April 1890.

Feuilleton.

Ein Geburtstags-Geschenk. Die „Hamb. Nachrichten“ berichten über ein seltsames Geschenk, das Fürst Bischoff erhielt: Am Donnerstag waren zwei Arbeiter mit dem Offizier der Küsten, welche zum Geburtstage des Fürsten am 1. April eingegangen waren, beschäftigt. U. a. öffneten sie eine recht große Kiste, ohne von dem Inhalt eine Ahnung zu haben. Als aber der Deckel entfernt und viele Papierschmitzler weggeräumt waren, brachten die beiden Arbeiter entsetzt zurück und liefen davon. Sie hatten — den Teufel in höchst eigener Person entdeckt. Die Figur soll ein Kunstwerk ersten Ranges sein; sie ist aus Holz geschnitten und in ein sehr elegantes Kostüm im Geschmack des 17. Jahrhunderts gekleidet. In der ausgestreckten rechten Hand, deren Finger durch Schwimmhäute verbunden sind, hielt Mephisto einen Brief mit der Widmung des Senders. Letzterer soll ein Berliner Herr sein, welcher die Figur aus Italien mitgebracht hatte und sie als sein Bestes dem Fürsten zum Geburtstage verehrte.

Eine barbarische Strafe. Es ist eine wohl wenig bekannte Thatsache, daß eine der härtesten, ja grausamsten Strafenrichtungen der nachterrenischen Kriminalpraxis, die Strafe des Schiffsziehens, unter der Regierung des menschenfreundlichen Kaisers Josef II. eingeführt und wenige Monate nach seinem Tode wieder außer Kraft gesetzt wurde. Die Strafe des Schiffsziehens, welche an Stelle der abgeschafften Todesstrafe trat, erwies sich als die furchtbarste der Hinrichtungensmethoden. In einer solchen erschienenen Abhandlung über „die Strafe des Schiffsziehens in Oesterreich“ von Dr. W. von Moosburg, wird ein interessantes Kulturbild des altösterreichischen Straf- und Kriminalwesens an der Reize des vorigen Jahrhunderts entworfen. Als Kaiser Josef 1788 Ungarn besuchte, nahm er persönlich wahr, mit welcher großen Hindernissen in dessen Grenzgebieten der Transport von Waren auf der Donau und deren Nebenflüssen zu kämpfen hatte, sowie daß derselbe Stromaufwärts überhaupt nur durch eigens hierzu abgedungene Arbeiter ermöglicht wurde, welche, vor die Fahrzeuge gespannt, diese mittels harter Seile vom Ufer aus weiter beförderten. In einem an den damaligen Präsidenten des Hofkriegsrathes gerichteten Handbillet weist nun der Kaiser zunächst auf die Nothwendigkeit hin, die bisher zur Schaufahrt verwendeten Sträuflinge künftighin zweckmäßiger zu beschäftigen. Der Kaiser wies die Frage auf, ob nicht Sträuflinge zum Schiffziehen verwendet werden könnten, indem er gleichzeitig die Normen hierfür erwiderte. Die Verordnungen seien während der Arbeit zu fesseln, um das Entweichen derselben zu hindern. Bei eindringender Dunkelheit und wenn nicht gefahren würde, hätten die Schiffszugsarbeitskräfte sämmtlich an dem nämlichen Seile angehängt, welches auch an den Füßen geschlossen zu verbleiben und so im Freien zu übernachten. Geld zur Anschaffung von Lebensmitteln sollte ihnen nicht verabfolgt werden, sondern sie wären mit Brod, Hülsenfrüchten, eventuell auch zwei- bis dreimal in der Woche mit Fleisch zu versehen. Die Kleidung hätte bloß aus einem Hemd, Hosen, einem Hirschfelle für die Nacht, sowie aus einer Tuchhaube zu bestehen. Bereits im nächsten Jahre wurde der erste Transport von Schiffszugsarbeitern nach Ungarn vermittelt. Der Kaiser wünschte zwar, daß nach Ungarn vorwiegend solche Delinquenten abgeschickt seien, die wegen schwerer Verbrechen verurtheilt wurden oder doch eine besonders böse Gemüthsart an den Tag legen.“ Da aber mit der Zeit eine immer größere Zahl von Arbeitskräften nothwendig wurde, so traf die furchtbare Strafe auch Sträuflinge, die wegen geringerer Vergehen verurtheilt worden waren. Und diese armen Teufel mußten dann mit den Uebrigen die Ausführung jener Vorkehrung zu kosten bekommen, die da lautete: „Den Sträuflingen sei für ihre Erhaltung nur das Allernothwendigste zu bewilligen und gegen sie nicht anders als hart zu verfahren.“ In der That war die Behandlung von Schiffszugsarbeitern die denkbar härteste. Allen wurden Hals- und Fußseile angelegt, die mit Ketten verbunden waren und täglich untersucht wurden. Die physische Anstrengung der Sträuflinge war groß, ihre Nahrung gering. Die Folgen dieses rücksichtslosen Verfahrens blieben nicht aus, die armen Teufel fielen hin wie die Fischen und das Mortalitäts-Verhältniß war ein geradezu unangeheuerliches. Die meisten der Delinquenten blieben nicht länger als 2 Jahre leben. Das slavonische Generalkommando äußerte sich in einem Berichte wie folgt: Es sei bekannt, daß die vorher ausgewerkelten, vom Duxer ausgesprochenen Verbrechen, welche zum Schiffziehen abgegeben wurden, in Reihen vor die Fahrzeuge gespannt, oft über den halben Leib oder bis an den Hals unter Wasser, Moräste durchwateten und zugleich unausgesetzt arbeiten mußten. Wenn hierbei ein oder der andere Sträufling von Mangelheit und Schwäche befallen dahinsank, werde derselbe einfach losgemacht und im Falle seines Todes sofort eingegraben, event. in eines der Schiffe gebracht und daselbst, ohne daß man sich weiter um ihn bekümmere, bis zur Erreichung des nächsten Strafortes belassen. Die den Tag über durch und durch nach gewordenen Sträuflinge würden Abends in den Kleibern, welche ihnen am Leibe trocken mußten, auf die Erde hingestreckt anagschmiegt; am nächsten Tage aber begänne der Zug von Neuem. Dieser Vorgang habe denn auch das Ableben so vieler Delinquenten zur Folge, so daß von dem am 14. October (1788) nach Segedin eingelieferten 46 Büchtlingen vier krank daselbst verblieben, wovon 36 schwach (am 26. Dezember) in Peterwardein eingetrückt, wovon 3 aber bereits gestorben seien.“ — Die Schiffszugsstrafe hielt sich zum Glück nicht lange, am 19. Juli 1790 wurde sie aufgehoben.

Zweihundert Mark Staatsschulden. Die Bevölkerung von Helgoland, welche gegenwärtig 2500 Seelen zählt, ist im Wachsen begriffen. Nicht minder die Staatseinkünfte, die sich jetzt auf 425 Pf. Sterling stellen. Dabei betragen die Schulden der kleinen Kolonie am Schlusse des letzten Jahres nur 10 Pf. Sterling = 200 Mark. Die

Summe wäre noch vor Neujahr bezahlt worden, wenn nicht die Rechnung zu spät eingereicht worden wäre. In seinem amtlichen Bericht erklärt der Gouverneur Barth mit gerechtem Stolz, daß die seiner Obhut anvertrauten Einwohner der Insel zufrieden und ordnungsliebend seien, und er hoffe, daß die Tage, wo die Insel Schulden hatte und politische Unzufriedenheit bestand, wovon seine Vorgänger zu erzählen wußten, auf immer vorüber seien. Als weiser Regent aber erinnert der Gouverneur seine geliebten Helgoländer daran, daß die Wohlthat ihrer einsamen Insel von den Sommerreisenden abhängt und daher präpar sei; deshalb habe er beschlossen, eine hinreichende Summe als Reserve zurückzubehalten für den Fall einer schlechten Wintersaison.

Er hat Recht. Ein Unteroffizier hat sich einen Einjährigen als grammatischen Adjutanten beigelegt. Beide gehen eines Tages zusammen auf der Straße, von der anderen Seite her grüßt ein Ewilt. „Grüßt der mir?“ fragt der Unteroffizier. — „Nicht!“ rüßtet ihm der Einjährige verneinend zu. — Unteroffizier: „Also Ihnen!“ — Einjähriger (wie oben): „Sie.“ — Unteroffizier: „Also grüßt er doch mir!“

Theater und Musik.

F.H. Neuhardt a. d. S., 18. April. (Gastspiel.) Gestern Donnerstag, den 17. April, gastirte bei dem hiesigen Theater, unter Leitung des Herrn Ludwig Müller, bestehend aus Mitgliedern des Coblenzer Stadttheaters, Fräulein Luise Dänike, Hofballmeisterin, mit mehreren Damen vom Mannheimer Hoftheater. Das Theater war bei erhöhtem Breiten dicht besetzt und vollständig ausverkauft. Gegeben wurde: „Die Schulleiterin“ von Emil Böhl und „Anerkennung“ von Carl Heine; gespielt wurde sehr flott. Den Löwenanteil hatten jedoch die Mannheimer Gäste, welche folgende Vöden ausführten: Großes Tanzdivertissement, Rosen aus dem Süden, Walzer und Streichler Nationaltanz nebst Solo Alt und Jung, getanzt von Fräulein Luise Dänike, meisterhaft und grazios ausgeführt, weshalb auch die Damen mit stürmischem Beifall verschiedene Mal gerufen wurden. Wünschen wir zum Schluss, daß wir die verehrten Gäste während der Sommerferien nochmals in unsern Mauern bei einem Gastspiel zu sehen bekommen werden.

Weimar, 16. April. (Eine Componistin.) Die Gattin des hiesigen Hoftheater-Intendanten, Frau Ingeborg v. Bronart, deren dramatisches Compositionsstalent sich bereits in der Oper „Die Göttin von Saïs“ und der Musik zu dem Goethe'schen Singspiele „Jery und Bätely“ erwies, hat soeben eine vieraktige große Oper „Diarne“ vollendet. Das Szenarium, sowie die Grundzüge des dem nordischen Heldensagenkreis entnommenen Textes sind vom Intendanten Hans v. Bronart bearbeitet, während aus Friedrich v. Bodenstedt's Feder die poetische, von schwingendem Rhythmus belebte Form herrührt. Die Komposition soll im November d. J. im Königl. Opernhaus zu Berlin ihre Erst-Aufführung erleben.

Weimar, 16. April. (Eine ungekürzte Aufführung des Tannhäuser.) In der ursprünglichen Form hat kürzlich hier unter Richard Strauß' Leitung, diese unterzeichnet sich von der üblichen Fassung in dem Schlußact des ersten Actes, ferner durch einen Satz aus dem Duett zwischen Tannhäuser und Elisabeth, dann im Finale des zweiten Actes mit Tannhäuser's Solo-Gesang: „Zum Heil den Sünderin zu führen!“, in dem mehr ausgesprochenen Vorbild zum dritten Akt, und endlich dem Chor der jüngeren Bürger am Schluss der Oper.

Briefkasten.

Abonent L. M. hier. Böber das Wort „blau“ in der Verbindung mit „blauem Montag“ herrührt? Jedenfalls nicht daher, daß der Sänger des „blauen Montag“ Robert Reinick singt:

Blauer Montag, blauer Himmel,
Blau Augen — liebster Schatz,
Was nur blau und lustig hat ja
Deut in unserm Dergan Blag.

Denn sehr häufig ist an einem blauen Montag der Himmel grau in grau bemalt. Der Ausdruck stammt nach der Ansicht gelehrter Forscher wohl daher, daß unsere germanischen Vorfahren, als sie bereits zum Ackerbau übergegangen waren, zur Feier des neuen Jahres an einem Montag einen friedlichen Umgang um ihre Ortschaft veranstalteten und dabei das wichtigste Ackergeräth den „Blug“ oder „Bloug“ mitführten. Am Beginn dieses Jahrhunderts haben die Engländer noch am ersten Montag nach dem Fröhe der heiligen drei Könige den Blug-Montag „Plough-Mondag“ gefeiert. Vom niederdeutschen „Blag“ zum hochdeutschen „blau“ ist nur ein Schritt. Wer jetzt einen blauen Montag macht, führt allerdings keinen Blug mehr mit sich, sondern geht lieber ins Wirthshaus zum „Blug“.

Abonent W. hier. Außer dem schwarzen, ihm von der Schneider-Innung bedingten Anzug mit Frack hatte sich der Betreffende noch anderweitiger Aufmerksamkeit zu erfreuen, die ihm die Post seiner neuen Würde erträglich zu machen bestimmt sind. — Wenden Sie sich an den hiesigen Verein Habelsbürger Stenographen. Bei gutem Willen und einigem Fleiße sind Sie im Stande, binnen 6 Monaten flott stenographieren zu können. — Nach den Untersuchungen von Wappaus kommen bei den Geburten im Durchschnitt auf 10,631 Knaben 10,000 Mädchen oder ungefähr 17 Knaben auf 16 Mädchen. Gleichwohl überwiegt in der Gesamtbevölkerung unserer Staaten fast überall nicht das männliche, sondern das weibliche Geschlecht. Nur in Italien ist das umgekehrte Verhältniß der Fall.

Mehrere Theaterbesucherinnen. Sie dürften wohl durch unsere gestrige Mittheilung, daß Fräulein Rosa Martura auf fünf Jahre engagiert worden ist, zufrieden gestellt sein. Nur Rechtsanwältin des betr. Engagements-Vertrages fehlt nur noch die Unterschrift des Vaters der noch minoranen Dame, an dessen Zustimmung wohl nicht zu zweifeln ist. Es gereicht uns zur Genugthuung, daß man mit unserer Be-

urtheilung der künstlerischen Fähigkeiten dieser Sängerin übereinstimmt. Zahlreiche Zuschriften haben uns das bewiesen. Die junge Künstlerin hat alles Zeug dazu, einmal eine ganz hervorragende Vertreterin ihres Faches zu werden, um die man unsere Bühne noch beneiden wird.

R. W. hier. Wir sind zur Aufnahme jeder sachlichen Erklärung stets gerne bereit; der von Ihnen beliebte Ton entspricht aber doch wohl nicht demjenigen, wie er unter gebildeten Menschen üblich zu sein pflegt.

Abonent H. N. hier. Die silberne Hochzeit wird nach 25, die goldene nach 50, die diamantene nach 60, die eiserne nach 65jähriger Ehe gefeiert.

Abonent S. W. hier. Wenn Sie sich für den Hofen-jubiläum, den braven Schneidergelesten interessieren, der bei einem und demselben Meister 5000 Hosen gefertigt hat, so können Sie sich ungern an denselben wenden. Seine Adresse lautet: Herrn Johannes Döfex bei Schneidermeister Wöbling in Jena. Auch ein verspäteter, zwischen der 5001 und 6000. Hose anlangender Glückwunsch wird den Mann sicherlich rühren, und sein Herz, das ihm nicht in die Hosen gefallen ist, erfreuen. „Blauen“ hat der Mann jedenfalls keinen gemacht.

Dem Einsender der „Antisemitischen Correspondenz“ und der Ausschnitte aus derselben beschreiben wir den Empfang seiner Zusendungen. Alle diese Schriften und Artikel sind uns bekannt, wir vermögen in denselben keinerlei Widerlegung unseres Artikels „Antisemitismus“ zu finden. Wir haben zu allen Zeiten als eine der schönsten Errungenschaften der christlichen Civilisation und Weltanschauung die religiöse Toleranz gegenüber Andersgläubigen betrachtet und auch hoch gehalten. Wir werden diesen Standpunkt, unbetroffen von rechts und links auch färdherin behaupten. Das gemeinsame Gefühl, in dem wir uns alle zu begegnen haben, der gemeinsame Boden, auf dem wir alle stehen sollten, ist die Liebe zum Vaterlande. Und dabei kommt die Verleumdung der Juden als Heiden jedenfalls nicht in Betracht. Müß man sich von diesem obersten Grundsatz leiten, so hält es nicht schwer, die Sentimentalität religiöser Toleranz zu behaupten. Antisemitismus, Ultramontanismus und Anarchismus zc. sind nichts anderes als Auswüchse, welche vor der Sonne politischer und religiöser Aufklärung verschwinden müssen.

Leipzig-Mannheim. Unser Fräulein Wilena ertheilte Rath, Fleiß und Studium auf ihre Rollen zu verwenden, gründet sich auf die Thatsache, daß die junge Dame eine überaus gelehrige Schülerin ist und dieses durch ihr Auftreten als Margarethe und Elsa bewiesen hat. Diese beiden Rollen sind unter der Anleitung tüchtiger Lehrmeister von der jungen Dame gründlich studirt worden und darum auch viel besser gespielt und gelungen worden, als diejenigen, welche auf die eigene Initiative zurückzuführen sind.

Treuer Abonent R. G. Wagbänsel. Unter Biquiren der Tabakspflanzen versteht man folgende Manipulation: Der Tabakstamm wird selbst bei vorzüglichem Aussehen stets doch so dicht aufgehen, daß sämmtliche ausgegangene Pflänzchen auf der Stätte ihrer Enttiefung zur weiteren Entwicklung nicht Raum genug finden können oder aber sie breiten sich so rasch aus, daß sie einander drängen, deswegen müssen dieselben auseinander gepflanzt, „piquirt“ werden, wobei man jedem einzelnen Pflänzchen hinlänglichen Raum zur Ausbreitung gewährt. Hierbei ist es von Vortheil, das „Biquiren“ oder „Verhölpen“ so früh als möglich auszuführen, am besten, wenn die Pflanzchen die ersten wahren Blätter ausgebildet haben, da in diesem Falle das Wuchsthum kaum unterbrochen wird. Auffallend aber ist der Unterschied zwischen Pflanzchen, die sich selbst überlassen bleiben und solchen, die „piquirt“ worden sind. Die letzteren werden stämmiger, kräftiger, reicher an Wurzeln, somit für eine reichlichere Ernährung geschickt.

Abonent S. in W. „Es ist nicht so schwer als man wohl denkt, wenn man's nur recht erfährt und lenkt.“

Abonent H. B. Dossenheim. Das babische Militär bildet zusammen mit 2 preussischen Infanterie-Regimentern das XIV. Armeekorps. Die Ausbebungsdifferenz für jede einzelne Waffengattung variiert nach dem Bedarf von Jahr zu Jahr und läßt sich nicht so ohne Weiteres genau feststellen.

Abonent E. A. Offenau. Der von uns unter dem 12. April festgenagelte antisemitische Artikel der „Bad. Volkspost“ ist zu lesen in Nr. 84 jenes Blattes, das auch in seinen folgenden Nummern aus derselben Tonart bläst.

J. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Postfach Nr. 14. Hoheit des Großherzogs von Baden
Fabrik u. Lager C. 8. 3 — Aufstellungshilfen N. 2. 8
Uebernahme von completen Wohnungs-Einrichtungen incl.
Vorhänge, Teppiche, Kissen, Decorationsgegenstände etc.
Großes Lager von fertigen Möbeln in der einschlägigen bis z.
Eigens Weller für Entwürfe. Hochachtungsvoll
20 Musterzimmer in jeder Preislage.
Hörsaal, Kabinett, Bibliothek, 1884 für Herrenzimmer, 1885 für Damenzimmer

Um beim Erfolg

Annouciiren
herbeiführen, muss man vor Allen für eine zweckmäßige Anzeigungsvertheilung sorgen. Insetts, augenfalligen Satz und die Wahl derjenigen Zeitungen besorgt sein, deren Leserkreis für den publizierten Gegenstand das größte Interesse hat. Die auf diesem Gebiet schon 24 Jahre, also am längsten thätige Anzeigen-Expedition Hassenstein & Vogler A.-G., Mannheim, P. 3, 1, kann in vorerwähnter Hinsicht sowohl wie auch bezüglich der größtmöglichen Kostenersparnis jedem Inserenten den zuverlässigsten Rath erteilen und die höchsten Vortheile durch Rabatgewährung leisten. Es ist daher für Jeden, der annouciiren will, von besonderer Wichtigkeit, sich an genannte Firma zu wenden.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

April. Verkündete. 12. Gustav Siegel, Weinständler u. Amalia Ruhn. 12. Josef Reiss, Tagl. u. Selma Blüthner. 12. Friedrich Meuthen, Bäcker u. Kath. Krug. 12. Josef Klein, Schlosser u. Luise Reigler. 12. Georg Kanger, Schreiner u. Magdal. Dörr. 14. Engelbert Jäbler, Tagl. u. Friederike Reibig. 14. August Wich, Schlosser u. Albine Kröster. 15. Karl Hartung, Kaufm. u. Philippine Dann. 15. Wilhelm Reich, Fabrikarb. u. Anna Gräbl. 15. Hermann Kunze, Schlosser u. Sofie Lindt. 15. Moritz Heymann, Kaufm. u. Bertha Bodenheimer. 15. Valentin Heilmann, Maurer u. Elisabeth Hum. 16. Salomon Rich, Kaufmann u. Emma Hochstädter. 16. Joh. Josef Köstler, Postkassener u. Auguste Giermann. 11. Friedrich Schreiner, Schuhmann u. Marie Wilhelm. 12. Joh. Georg Wittig, Ländler u. Marie Schäfer. 14. Philipp Kraus, Conditor u. Sus. Wöhe, Steinhauser. 15. Friedrich Gramlich, Bäcker u. Marie Kutterer. 15. Jakob Schöndahl, Metzger u. Sofie Lang. 15. Karl Albert Himmelhan, Fleischer u. Emma Marie Hofmann. 17. Karl Müller, Kaufm. u. Anna Maria Hoffberger. 17. David Grob, Schreiner u. Elisabeth Klump. 17. Franz Krieger, Fabrikarb. u. Aug. Schmeißner geb. Dorn. 17. Georg Lang, Schneider u. Kath. Heilmann. 17. Gottfried Kammerle, Fuhrmann u. Anna Ruhn. 17. Wilhelm Knapp, Tapezier u. Pauline Bogt. April. Getraute. 12. Georg Bracht, Schreiner m. Rosine Steiner. 12. Karl Heinrich Scherl, Schlosser m. Anna Berger. 12. Kathes Hofmann, Wäfer m. Briska Camerich. 12. Wilh. Heim, Berger, Berkusier m. Rosa Ruhn. 12. Hellmuth Wittmann, Ländler m. Kath. Küder. 12. Georg Stoll, Schlosser m. Luise Edert. 12. Leonhard Hopp, Maurer m. Elisabeth Moos. 12. Gustav Kubel, Instaltateur m. Theresie Jung. 12. Andreas Wintermantel, Dienstmann m. Kath. Orth. 12. Johannes Bollweiler, Eisenarbeiter m. Anna Himmelstein. 12. Jakob Groh, Eisenarbeiter m. Aug. Schilde. 12. Wilh. Schwind, Schreiner m. Karol. Schulz. 12. Paul Kitzner, Former m. Kath. Hesseberger. 12. Johann Hoffmüller, Ländler m. Elisabeth Kommel. 12. Heinrich Brenner, Schmied m. Regina Andreas. 12. Christian Hüber, Schuhmacher m. Wilhelmine Reher. 12. Karl Kocher, Speisekellner m. Karoline Ziegler. 12. Jakob Reinhard, Fuhrmann m. Theresie Bloch geb. Rademul. 12. Karl Ernst Müller, Fabrikarb. m. Justine Andra. 12. Wilhelm Ziegler, Fuhrmann m. Marg. Schmidt. 12. Anton Haugler, Barbier m. Luise Schmidt. 15. Christof Sammet, Architekt m. Sus. Best. 15. Peter Herrbein, Kaufm. m. Auguste Ebert. 17. Jakob Mann, Kaufm. m. Ida Janzin. 17. Eugen Kraus, Bureauang. m. Elisabeth Röh. 17. Gottfried Ratterstedt, Schneider m. Crescentia Röhler. 17. Johann Dauer, Ländler m. Karoline Schäfer. 17. Anton Müller, Schuhmacher m. Dorothea Krämer. 17. August Weißer, Musiklehrer m. Stefanie Hauser. 17. Wilhelm Frey, Tapezierer m. Barbara Bögel. 17. Sali Rosenow, Kaufm. m. Johanna Herrmann. April. Geborene. 5. d. Zimmerm. Ferd. Paul u. L. Anna Maria. 8. d. Maurer Peter Wolf u. L. Katharina. 6. d. Schlosser Karl Aug. Bartholomäi u. L. Magdal. 9. d. Rapportier Karl Faust u. L. Paula Ida Victoria. 5. d. Maurer Joh. Heidel u. S. Heinrich. 7. d. Metzger Joh. Friedr. Friedig u. L. Luise. 4. d. Cieng. Friedr. Wäger u. S. Hana. 10. d. Bierkellerer Joh. Ant. Prohmüller u. L. Sofie Barb. 11. d. Photogr. Fern. Riebach u. L. Marie Antoinette. 7. d. Schneider Ant. Gronenberg u. S. Friedr. Martin. 7. d. Schlosser Wilh. Ludw. Kilmann u. L. Karol. Kath. 11. d. Schreiner Joh. Kaufher u. S. Rud. Robert. 7. d. Glendr. Joh. Gg. Schneider u. L. Elise Luise. 6. d. Kaufm. Leon. Böhm u. L. Hilde Herda. 11. d. Verlags-Beamten Wilh. Otto Hühner u. S. Erwin. 8. d. Tagl. Joh. Deller gen. Mandl u. S. Wilh. Emil. 11. d. Heizer Wilh. Seizinger u. S. Albert. 11. d. Heizer Heim. Kumpf u. L. Maria Kath. 9. d. Kaufm. Ernst Haas u. L. Ellen. 10. d. Portier Joh. Gg. Dönitz u. S. Karl August. 9. d. Bauer Dan. Reimann u. S. Thelma. 13. d. Schlosser Joh. Ruhn. Waldherr u. L. Karol. Frieder. Aug. 14. d. Verlags-Beamten Paul Schmann u. L. Elisabeth. 13. d. Schreiner Peter Weinschan u. L. Helene. 10. d. Schmidt Joh. Wollschradt-Strader u. S. August Emil. 10. d. Cementarb. Jakob Großhansky u. L. Marie. 14. d. Schreiner Paul Dähler u. S. Paul Jakob. 9. d. Porzellanmaler Christof Wegel u. S. Wofg. u. S. L. Elisabeth. 17. d. Glaser Franz Wey u. S. Friedr. Julius Franz. 11. d. Ländler Math. Desdorf u. S. Friedr. Wilh. 10. d. Schlosser Joh. Dillischläger u. L. Kath. Clara. 12. d. Sattler Daniel Sattler u. S. Daniel. 10. d. Cypier Peter Augustin u. S. Karl Peter. 11. d. Kasseher Herm. Möllering u. L. Ida Lina Maria. 9. d. Glaser Heim. Klein u. S. Emil Adolf. 16. d. Wagner. Gust. Adolf Meyer u. S. Rudolf. 13. d. Cigarrenm. Jakob Wiegand u. S. Jakob. 13. d. Dreher Joh. Heim. Lichtberger u. L. Amalie. 13. d. Birth Joh. Karl. Hillmann u. L. Rosa Sophie. 11. d. Glendr. Gust. Schneider u. L. Anna Maria. 14. d. Tagl. Karl Trumpfeller u. L. Anna Marg. 16. d. Tagl. Joh. Adam Hinz u. S. Jakob. 15. d. Kaufm. Alphonse Koblitz u. S. Heim. Alphonse. 15. d. Wagner. Jakob Koch u. S. Aug. Jakob Gg. 15. d. Schum. Wilh. Lippner u. L. Christine. 14. d. Kaufm. Karl Dirsch u. S. Friedr. Arthur Berth. 15. d. Birth Heim. Schäfer u. L. Johanna Christ. 14. d. Ländler Joh. Walter u. S. Friedr. 14. d. Tagl. Karl Frey u. L. Kathilde. April. Gestorbene. 11. Heinrich, S. d. Hofners Heinrich Würd, 13 J. 5 M. a. 11. Kath. geb. Witt. Hwa. d. Tagl. Joh. Bopp, 31 J. 9 M. a. 12. der ledige Tagl. Adam Gottlieb Schuhmacher, 36 J. 5 M. a. 12. Marg. geb. Schuth, Ehef. d. Privatm. Friedrich de Kelle, 39 J. a. 12. d. verh. Ländlermeister Friedrich Rauh, 68 J. 6 M. a. 12. Karl Friedrich, S. d. Geylers Wl. ipe Kaufmann, 2 J. 23 L. a. 12. Anna Karoline, L. d. Schiffbauers Friedrich Wäber, 2 M. 24 L. a. 14. Elisabeth geb. Obermann, Ehef. d. Wäciners Friedr. Glabe, 24 J. 6 M. a. 12. Theodora Karol. geb. Kraus, Ehef. d. Rübiers Christian Johann Schmidt, 50 J. 2 M. a. 12. d. verh. Maurer Kathias Bogel, 31 J. 2 M. a. 14. Friedrich Wilhelm, S. d. Schreiners Joh. Wenzelburger, 6 M. a. 14. der Kaufm. Wilhelm Friedrich Kauer, 33 J. 10 M. a. 15. Richard Friedrich, S. d. Proffessors Gustav Best, 5 L. a. 15. Heg. Kath. geb. Bühlauer, Ehef. d. Seilers Friedrich Best, 33 J. 11 M. a. 15. Maria Barb. geb. Schred, Ehef. d. Bureauang. Mich. Enalert, 45 J. a. 14. Joh. Albert, S. d. Schreiners Joh. Hambrecht, 1 J. 3 M. a. 14. Kath. geb. Deherle, Ehef. d. Selters Josef Ködel, 57 J. 5 M. a. 15. Kath. geb. Schuhmacher, Wwe. d. Tagl. Georg Lang, 70 J. a. 15. der verh. Kaufmann Jakob Döndler, 70 J. 2 M. a. 16. Friedrich Karl Ludw. Joh., S. d. Schiffers Friedrich Jambers, 14 J. 2 M. a. 16. d. verh. Tagl. Adam Herbold, 58 J. 6 M. a. 16. d. verh. Werkführer Gerhard Buntenschläger, 31 J. 5 M. a.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

April. Verkündete. 11. Joh. Gg. Wendel, Vikenduch, Fuhrmandarm u. Gos Horn. 11. David Wini, Schreiner u. Elisabeth Schmitt. 12. Friedr. Geh. Zimmerm. u. Elisabeth Dörner. 12. Adam Scholl, Rehnarcteur u. Karoline Gert. Frischer. 12. Ed. Oskar Leon. Kettel, Schum. u. Theres. Wiff. 14. Karl Prohmüller, Schneider u. Marie Kath. Gschmitt. 14. Wilh. Pet. Willippl, Kaufm. u. Susanna Sauer. 15. Herm. Otto Kunze, Schlosser u. Sofie Lindt. 16. Kath. Christ. Ernst Carl Hartung, Kaufm. u. Philippine Dann. April. Getraute. 12. Peter Michel, Schiffer m. Kath. Franz. 12. Wilh. Friedr. Jung, Glaser m. Kath. Ruffen.

12. Karl Gust. Joh. Schmied, m. Gotti Hedel. 12. Friedr. Hüb., Maurer m. Anna Maria Hild. Konrad. 12. Christ. Moritz Krämer, Küfer m. Hermine Stahl. 12. Carl Friedr. Conrad, F.M. m. Wilhelme Brauch. 12. Frz. Winkl. Dittmann, Tagner m. Elif. Gred. Starf. 14. Wilhelm Gg. Ruit, Malchinerstr. m. Johanna Marie Rüh. 15. Friedr. Wärbesheimer, F.M. m. Elise. Ded. 17. Leonh. Friedr. Friseur m. Susanna Billinger. 17. Peter Ad. Schwin, Eisenbahnkassener m. Anna Kath. Elif. Erb. April. Geborene. 4. Amalia Christ. L. v. Valentin Winkl. Tagner. 7. Wilhelm Simon, S. v. Joh. Gg. Winkl. Weber, Wäder. 10. Rosa, L. v. Frz. Pet. Schwahn, Maurer. 9. Karl Theob., S. v. Frz. Jos. Dreyenbach, Aufseher. 11. Franz, S. v. Franz Jos. Ruhn, F.M. 13. Karoline Frieda, L. v. Joh. Weller, Küfer. 9. Friedrich, S. v. Joh. Friedr. Lang, Fuhrmann. 11. Eva, L. v. Johann Tremmel, F.M. 12. Julius, S. v. Heinrich Erb, Fabrikarbeiter. 11. Heinrich, S. v. Jacob Gensinger, Maurer. 12. Johanna, L. v. Carl Jul. Kurawski, Zimmermann. 12. Franz. 15. Georg Albert. 15. Ludwiga, S. v. Joh. Arnold, F.M. 14. August, S. v. Joh. Brater, Schreiner. 12. Katharina. 14. Franz, S. v. Adam Hedenstein, Fabrikarbeiter. 14. Elisabeth, S. v. Richard Ludwiga, Regieremeister. 16. Anna Maria, L. v. Adam Müller, Fabrikarbeiter. 10. Josef Adolf Kubold, S. v. Ad. Verberich, Lagermeister. 15. Joh. Ludwiga, S. v. Joh. Kappeler, Kaufmann. April. Gestorbene. 10. Lorenz Stahl, 47 J. a., F.M. 11. Franz, 8 M. 24 L. a., S. v. Adam Röhler, Tagner. 10. Juliane Floret, 50 J. a., Ehef. v. Balis. Schuster, Tagner. 12. Maria, 4 J. 5 M. a., L. v. Joh. Hüb., Metzger. 12. Wilhelm, 9 M. a., S. v. Joh. Weller, Tagner. 11. Elisabeth, 6 L. a., L. v. Joh. Did. Hakenmeister. 12. Friedr. Carl, 10 M. a., S. v. Gg. Wiegner, Bierbrauer. 12. Wlil., 6 M. a., S. v. Carl Hüb. Wwe. 13. Marg. Damm, 17 J. a., Dienstmagd. 13. Heinrich, 2 M. a., S. v. Wlil. Kunzmann, F.M. 13. Christian, 8 M. a., S. v. Wlil. Hölshäuser, Bierbrauer. 17. Karl, 4 J. 2 M. a., S. v. Joh. Scher, Tagner. 16. Adolf Gustav, 3 J. 9 M. a., S. v. Aug. Friedr. Knoblich, Fabrik-Controleur.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Dr. Stadtpf. Saelger, Vikar. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Greiner. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Saelger. Concordienkirche. Sonntag: 9 Uhr Predigt, Dr. Stadtpf. Ruchaber. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpf. Ruchaber. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpf. Greiner und Herr Stadtpf. Ruchaber. Lutherkirche. Sonntag: 1/10 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Simon. Diakonissenhauskapelle. Sonntag: 1/11 Uhr Predigt, Herr Vikar Haug. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Vikar Nestl. Schmehinger Vorstadt, früheres Rettungshaus. Sonntag: 1/10 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Saelger. Abends 6 Uhr Predigt Herr Vikar Nestl. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Wittkargottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Besper. Kathol. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. Sonntag: Schluß der 18erlichen Besper. 8 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Beginn der Christenlehre, wozu besonders die an Oftern der Schul entlassenen Schüler aufgefordert werden. 1/3 Uhr Besper. Altkatholische Gemeinde. Sonntag: 8 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl.

Opel-Fahrräder



aus der renommierten Fabrik von Adam Opel, Rüsselsheim a. M. Deutsches Fabrikat ersten Ranges.

Die grossartigsten Erfolge der letzten Saison wurden mit Opel-Fahrrädern errungen, so die Meisterschaften von Europa, England, Deutschland, Preussen, Süddeutschland, Westfalen, Böhmen, Hessen, Bayern, Mähren, Schlesiens und des Continents. Opel Räder sind zu beziehen durch: 74923 Chr. Franz, Fahrräder-Handlung J 4, 10, Mannheim.

Wilh. Printz, Karlsruhe. Mannheim.

Import englischer Velocipede. General-Vertreter der englischen Velocipedfabriken: Bayliss, Thomas & Co. in Coventry (Fabrikanten der „Eureka“ und „Excelsior“ Fahrräder.)



Coventry Machinist Company (Fabrikanten der echten „Swift“ und „Mariboro“ Fahrräder.) Singer & Cie in Coventry (Fabrikanten der „Apollo“ und „SSS“ Fahrräder.) Neuheiten: Sicherheits-Zweiräder mit standfestem Kugellagerkopf, das nicht umstürzbar, „Mariboro“ Dreirad. Ich empfehle die allgemein bekannten und bewährten Fabrikate dieser Firmen zu Originalpreisen. Neue Kataloge gegen 10 Pfg. Marke. NB. Die von mir zurückgesetzten Maschinen von Hillman Herbert & Cooper habe ich in Ausverkauf gestellt, um damit zu jedem annehmbaren Gebot zu räumen. 76500

Feuerwehr.

Silfmannschaft. Diejenigen Mitglieder gedachter Mannschaft, welche am 1. März d. J. das 35. Lebensjahr zurückgelegt haben, mithin nicht mehr verpflichtet sind, Feuerwehrdienste zu leisten, werden hiermit aufgefordert, behufs Streichung aus der Liste, sich bei dem Schriftführer der Feuerwehr Herrn W. Siegel, auf dem Rathhause dahier 2. Stock, Zimmer Nr. 4 anzumelden und die innewohnende Armbinde nebst Statuten mitzubringen. Mannheim, den 15. April 1890. Der Führer der Silfmannschaft: C. Grün.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der 2. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am Montag, den 21. April, Abends 5 Uhr pünktlich und vollständig am Spritzenhaus (Rathhaus) einzufinden. Der Hauptmann: P. Pohl.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Abtheilung Mannheim. Dienstag, den 22. April 1890, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Saalbauers: Vortrag des Herrn Lieutenant Macer über: Die Verhältnisse in Ost- u. Westafrika im Jahre 1889. Zu recht zahlreichem Besuche wird hiermit freundlichst eingeladen. Eintrittskarten sind auf dem Bureau der Handwerkskammer, im Kaufmännischen Verein, sowie Abends an der Kasse zu 1 Mark zu haben. Der Vortrag ist zur Errichtung einer Gedenktafel für die deutsche Schutztruppe in Tanga bestimmt. 76785

Philharmonischer Verein.

Dienstag, den 22. Abends 8 Uhr im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters CONCERT unter Mitwirkung des Pianisten Herrn B Stavenhagen aus Berlin. Billete und Programme sind in der Musikalienhandlung von Th. Schöler und Abends an der Kasse zu haben. 76649 Referent: P. Pohl im Saal Nr. 3. Referent: P. Pohl a. d. Gallerie Nr. 2. Nicht referent: P. Pohl im Saal Nr. 2. Stichplatz Nr. 1.

Mannheimer Maimarkt.

Das Ausstellungslokal der zur Verloosung angekauften Gewinngegenstände befindet sich in Lit. N 2, 9 1/2 a und wird zu deren Bestätigung freundlichst eingeladen. Die Verloosungs-Commission.

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg. Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Annahme von Wechselpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Bewahrung in offenem Zustande. Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen. Ausstellung von Geld-, Anweisungen und Reisegebühren an alle Handels- und Verkehrspunkte. 76917 Gebührensreie Check-Rechnungen und Annahme von Bankeinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen. Panorama-International, N 3, 17. Diese Woche eine hochinteressante Reise. Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf. ausgestellt. Abends 8 Uhr im Vorverkauf Mannh. Zeit.-Kiosk u. im Cigarrengeschäft des Hrn. Debus, P. 1, 5. Breitestr. 4 25 Pf. 74129

Stammel's Badeanstalt.

Eröffnung der Saison 1890 Samstag, den 19. April. Zu jeder Tageszeit warme Bäder mit Douchen. Alle Mineralbäder nach ärztlicher Verordnung. Comfortable Einrichtung, größte Reinlichkeit, billige Preise. Recht zahlreichem Besuche entgegengehend. 76871

Bau- & Stuccatur-Gypse

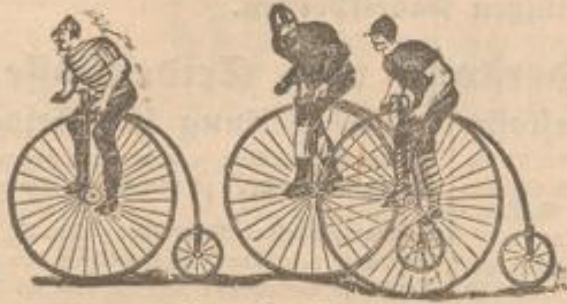
in Original-Centner-Säcken, Niederlage im Neckarhafen (Zollhof) empfiehlt 76889 Gypsfabrik Hochhausen a. N. Gebrüder Kapferer. Vertreter für Mannheim und Umgegend: Georg Friederich, G3, 5.

Nachhilfe-Unterricht

Einige Schüler der Klassen Quarta, Quinta u. Sexta des Gymnasiums und Realgymnasiums können in allen Schulfächern an verschiedenen Nachhilfe-Kursen bei einem in der Erzielung schneller Erfolge seit längerem Jahren erfahrenden Lehrer (klassischen Philologen) unter sehr günstigen Bedingungen teilnehmen. Zahlreiche hiesige Referenzen. Wöchentlich 4 bis 6 Unterrichtsstunden nebst täglicher Überwachung der häusl. Arbeiten. Näheres in der Exped. ds. Bl. 76899

Spezial-Geschäft in Bettfedern, Flaumen und Rosshaaren
VON Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.

Nächsten Sonntag, den 27. April, Nachmittags halb 3 Uhr
Grosses Frühjahrs-Rennen



auf der Rennbahn des
Velociped-Club Mannheim

nächst dem Schießhause.
 Es finden 7 verschiedene, interessante große Rennen statt, wozu sich eine große Anzahl der besten hiesigen und auswärtigen Fahrer gemeldet haben, wobei die Meisterschaft für Baden auf dem Dreirad und die Meisterschaft für Baden auf dem niederen Zweirad für das Jahr 1890 angesetzt werden.
Concert und Restauration auf der Bahn.
 Näheres durch die Programme.
 Preise der Plätze: Nummerierter Platz und Sattelplatz R. 2.— 1. Platz R. 1. 2. Platz 50 Pfg. Redarbaum 30 Pfg.
 Präcis 2 Uhr: Corsofahrt vom Ballhause nach der Rennbahn, wozu nur Fahrer im Sports-Costüm und bei geldloser Karte theilnehmen können.
 Radfahrer, die sich am Corso betheiligen, haben gegen Lösung einer Karte à 50 Pfg. Zutritt auf den Sattelplatz. Karten sind vor Aufstellung des Corso im „Ballhause“ bei unserem Caffee zu haben.
 Radfahrer, welche den Corso nicht mitfahren, zahlen auf allen Plätzen volle Preise.
Das Comité.
 NB. Die Antheilchein-Inhaber werden höflichst ersucht, ihre Karten bei Herrn Hans Eichelsdorfer, O 5, 7, Samstag früh von 8—12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Prof. Dr. Soxhlet's Milchapparate
 complet, sowie einzelne Theile, empfiehlt die
Medicinal-Droguerie zum rothen Kreuz,
 N 2, 7, Kunststrasse.

D. Marcus
 F 2, 4 1/4 **Mannheim** F 2, 4 1/4
 Marktstraße
 empfiehlt nur
anerkannt solide Schuhwaaren
 für Damen, Herren, Knaben, Mädchen und Kinder in reichhaltigster Auswahl.
Segeltuch-Schuhe
 in allen Farben.
 Anfertigung nach Mass.
 Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.
D. Marcus
 F 2, 4 1/4 **Mannheim** F 2, 4 1/4
 Marktstraße.

Erklärung.
 Die von der Medicinal-Droguerie „zum rothen Kreuz“ angebotenen Soxhlet's Milchapparate sind keine Original-Apparate was wir im Namen unseres Münchener Hauses erklären.
 Nur diejenigen Apparate, deren Ausführung von Herrn Prof. Dr. Soxhlet-München kontrollirt ist, tragen dessen Namenszug und bieten eine Garantie für richtige Beschaffenheit und ein den Erfolg sicherndes Functioniren.

Hill & Müller, P 2, 14,
 Niederlage von Original-Soxhlet-Apparaten zur Herstellung sterilisirter Kindermilch.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen,
 die sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt gemacht haben, sind bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Damen-Hüte
 elegant garnirt, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie
leere Hüte, Federn, Blumen, Bänder etc.
 empfiehlt in grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen.
F 6, 8. Babette Maler, F 6, 8.
 M O D E S.

G 7, 12 1/2. Empfehlung. G 7, 12 1/2.
 Ich beehre mich hierdurch die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mein Geschäft als
Ofensetzer
 wieder selbst betreibe und empfehle mich in Reparaturen und Ausmauern von Herden, unter Aufsicherung reeller Bedienung.
F. Englert, Ofensetzer, G 7, 12 1/2.

Pianino's etc.
 neu und gebraucht zum Verkaufen und Vermietten bei
A. Doncker,
 78547 O 2, 9.

Marca Italia
 (rother Tischwein)
 der
Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
 Kellereien in Berlin, München, Frankfurt a. M., Hamburg,
 unter königl. ital. Staatscontrolle.
90 Pf. ohne Glas bei Abnahme einer Flasche,
85 „ „ „ „ „ von 12 Flaschen.
 Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und auch so zurück genommen.
 Die Marke „Italia“ ist ein wohlbekömmlicher rother italienischer Naturwein, dessen absolute Reinheit und Ursprung durch königl. italienische Staatscontrolle garantirt ist, und wohl im gleichen Preise von keiner anderen Marke übertroffen werden dürfte; dieser Wein eignet sich deshalb vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die sogenannten billigen Bordeaux-Weine. — Zu beziehen von:
G. Krausmann, U 2, 1 in Mannheim.

Schirm-Fabrik F. Körner,
 E 1, 4 Breitestr.
 empfiehlt ihre
Neuheiten
 in
Sonnenschirmen,
 sowie sämtlichen
Schirm-Stoffen
 zur Anfertigung auf Bestellung u. Ueberziehen zu sehr billigen Preisen.
 Lieferungsfrist 1/2 Tag.

Cravattenfabrik Preyers & Blömer,
 St. Föns-Crofeld.
 Schwarze und bunte Westencravatten per Duzend von 1,80 R. bis zu den feinsten Genres. Anknöpfschleifen zu den billigsten Preisen. Stoffmuster, sowie illustrierte Preisliste, enthaltend Cravatteneichnungen in natürlicher Größe gratis und frei.
 Nur für Wiederverkäufer.

Dr. Haarmann's VANILLIN
 zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!
 In Original Päckchen à 25 Pfg., fünf Päckchen 1 Mark. Kochrezepte gratis.
 Neu! Vanillirter Bestreuzucker Neu! zum Bestreuen des fertigen Gebäcks, per Eisenboxe mit ca. 1/2 Pfd. Inhalt 50 Pfg., zu haben:
 In Mannheim bei:
 Adolf Burger, Hermann Gauer, Georg Hochschwender, Wilh. Horn, Th. Kaiser, Gebrüder Kaufmann, Adolf Leo, Louis Lochert, D. Tranter, Jacob Uhl.
 In Eberbach a. N. bei: Otto Kappes.
 In Ladenburg bei:
 Mich. Blach, C. L. Stenz.
 In Neckarau bei: Apoth. Müller.
 Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichslande:
 Bassermann & Herrschel in Mannheim.
 Registrirt seit dem 14. Octob. 1873.

Eine neue Sendung
Sonnenschirme
 soeben angekommen.
Z. Demuth F 2, 13.

Frühen! Frühen!
Denken Red
 empfiehlt sich den geehrten Damen Mannheims im Frischen nach neuestem Systeme. Auskunft ertheilt J. Red, Pfistergeldhäuschen überm Redar.
 75107

Für Metzger.
 Schönes Eichenbrennholz liefert billigst
Carl Reibig, Roger 2 5, 1.

VALVOLINE

Cylinder- & Maschinen-Oele
 von Leonard & Ellis, New-York.
 Wir warnen vor den vielen Fälschungen und bemerken, dass das echte Valvoline-Oel nur in Gebinden mit obiger Fabrik-Marke zum Versandt kommt.
Breyman & Hübener, Hamburg.
 Vertreter für Baden und Pfalz:
W. Rieb, Frankfurt a.M., Stiftstr. Nr. 22.

Verbesserte Original-Heereschwefelkiste von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a.M.
 Allein echtes u. ältestes Fabrikat in Deutschland, garantirt weis schämmend u. nicht schmelzend, anerkannt vorzüglich u. allbewährt gegen alle Dampfentzündungen, wie Kessel, Pfeifen, Finnen, A. Hede, Hauskuchen u. c. à St. 50 Pfg. bei:
 78527 G. Pfefferkorn.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstbedenkung (Duanie) u. geheimen Ausdünstungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine anrichtigen Verletzungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.
 70129

Fabrik-Niederlage S. Gross

Fruchtmarkt D 3, 11¹/₄,

Mannheim

D 3, 11¹/₄, an den Planken

empfiehlt für die

Frühjahr- und Sommer-Saison
Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Manufactur, Woll- u. Weißwaaren,
Tricot-Cailen, Tricot-Kinderkleider, Herrenwäsche, Damenwäsche und Kinderwäsche
 in einer schönen, reichhaltigen Auswahl, zu wirklich billigen Fabrikpreisen.

Abtheilung für schwarze und farbige Kleiderstoffe und Seidenstoffe.

Abtheilung für schwarze Stoffe.

Cachemire doppeltbreit Nr. 95 Pfg.
 Reinwollener Cachemire doppeltbreit Nr. M. 1.—
 Reinwollener Cachemire doppeltbreit Nr. M. 1.40.
 Reinwollener Cachemire Electa doppeltbreit Nr. M. 1.80.
 Reinwollener Cachemire Irono Double Nr. M. 2.15 u. 2.60.
 Reinwollene Fantasiestoffe Capora, Cordoba u. Cilly, feinste Damastmuster, Nr. M. 1.85, 2.35, 2.75.

Abtheilung für farbige Kleiderstoffe.

Beiges rayés doppeltbreit, vorzügliches Hauskleid, Nr. 75 Pfg.
 Lady Tweeds doppeltbreit, vorzügliches Haus- und Stroßenkleid in allen modernen Frühjahrsfarben, Nr. M. 1.—
 Reinwollene Taffetbeiges doppeltbreit Nr. M. 1.25.
 Reinwollene Nouveautés, in den geschmackvollsten Mustern Nr. M. 1.40, 1.50.

Abtheilung für Seidenstoffe.

Seiden-Merveilleg in allen neuen Farben Nr. M. 1.25.
 Seiden-Merveilleg zu Kleibern in allen neuen Farben Nr. M. 1.55.
 Schwarze Kleider-Merveilleg Nr. M. 1.80.
 Schwarze reinseidene Merveilleg Nr. M. 2.25 bis 3.60.
 Schwarze Besatzstoffe Nr. M. 2.80 bis 3.50.

Reinwollene Fantasiestoffe doppeltbreit, in den neuesten Farben und apartesten Mustern, Nr. M. 1.55, 1.80, 2.— u. 2.20.

Aussteuer-Abtheilung.

Abtheilung für Hemdentuche, Oxfords, Piques, Halbleinen und Reinleinen.

Oxford-Flanelle 70—80 Cm. breit Nr. 29, 41, 48 bis 65 Pfg.
 Oxford-Barchent, einfarbig, 70—80 Cm. breit Nr. 41, 58 bis 65 Pfg.
 Normal-Hemdenflanelle 78—80 Cm. breit Nr. 47—59 Pfg.
 Hemdenbiber 60—78 Cm. breit Nr. 24, 33, 42—52 Pfg.
 Bloc-Piqués, weiß, in den schönsten Mustern, 75—80 Cm. breit Nr. 44, 54, 62 bis 95 Pfg.
 Kessel, ungelüftet, 70—80 Cm. breit Nr. 24, 29 bis 35 Pfg.

Gläser Hemdentuche 70—80 Cm. breit Nr. 24, 28, 33, 38—52 Pfg.
 Gläser Hemden-Madapolam 80—88 Cm. breit Nr. 36, 45, 48—70 Pfg.
 Dowlas 80—88 Cm. breit Nr. 33, 40, 50 Pfg.
 Dowlas in Bettuchbreite 150—165 Cm. breit Nr. 73, 77—90 Pfg.
 Stuhltuch in Bettuchbreite 150—160 Cm. breit Nr. 73—110 Pfg.
 Hausmacher-Leinen 70—80 Cm. breit Nr. 35, 42, 54—70 Pfg.
 Hausmacher-Leinen in Bettuchbreite 150—160 Cm. breit Nr. 93 Pfg. bis Nr. 1.60.

Herrenhuter- und Hausmacher-Reinleinen für Leib- und Bettwäsche.

Abtheilung für Bettzeuge, Bettrelle, Inletts, Barchente, Bettdamaste, Piqués, Cattune und Satins.

Waschichte Bettzeuge 70—80 Cm. breit pr. Nr. 28, 35, 38, 41 bis 62 Pfg.
 Bettbarchent 82 Cm. breit pr. Nr. 52, 66, 74, 88 bis 105 Pfg.
 Bettbarchent in Bettuchbreite 125—128 Cm. breit pr. Nr. 86, 95 bis 153 Pfg.
 Matrasendrell 118—122 Cm. breit pr. Nr. 75, 105, 125, 145 Pfg.
 Inlett-Leinen, rosa, 82—84 Cm. breit pr. Nr. 48, 55, 95 bis 130 Pfg.
 Inlett-Leinen in Bettuchbreite 124—130 Cm. breit, glatt und gestreift, pr. Nr. 186, 188 bis 170 Pfg.

Damast-Satin zu Kissenzügen 80—85 Cm. breit pr. Nr. 38, 44, 52, 62 bis 70 Pfg.
 Damast in Bettbreite 124—130 Cm. breit pr. Nr. 89, 98, 115 Pfg.
 Piqué-Cattune, waschicht, 82—84 Cm. breit pr. Nr. 29, 33, 40, 42 Pfg.
 Satin-Victoria in bester Qualität für Bettzüge 82 Cm. breit pr. Nr. 62—65 Pfg.

Sämtliche Neuheiten in Waschkleiderstoffen.

Abtheilung für Tischzeuge, Servietten, Handtücher und Taschentücher.

Damast-Tischdecken 125 Cm. lang, 90 Pfg.
 Reinlein. Damast-Jaquard-Tischtücher 125 bis 180 Cm. lang, 1.70—3 Mk.
 Reinlein. Dreif. Damast-Tischgedecke mit 6 u. 12 Servietten, 6, 8, 10—18 Mk.
 Damast-Servietten 60 Cm. II groß, 1/2 Dp. 1.50, 2, 2.40 Mk.
 Reinlein. Dreif. und Damast-Servietten, 1/2 Dp. 2.50, 3.37, 4—5 Mk.
 Damast-Tischtücher, grau, gelb u. roth, 180—160 Cm. groß, 1.35, 1.75—2.60 Mk.
 Tischzeuge, roth, blau u. bunt, 100—135 Cm., Nr. 73 Pfg. bis Nr. 1.70

Parade-Handtücher mit Franzen, per Stück 68, 82 Pfg. bis Nr. 1.45.
 Frotteehandtücher, Stück 58, 68 Pfg. bis Nr. 1.35.
 Staubtücher, 1/2 Dp. 75 Pfg.
 Tellerkücher, 1/2 Dp. 85 Pfg. bis Nr. 1.80.

Frottehandtücher und Handschuhe, Stück 5, 12 bis 20 Pfg.
 Herren-, Damen- und Kinder-Taschentücher, mit weiß, mit farbigen Rändern u. ganz bunt und gestreift, Stück 8, 10, 12, 25—50 Pfg.

Küchen- & Stuben-Handtücher

per Nr. 10 Pfg., 19 Pfg., 26 Pfg.

Damast-Handtücher

per Nr. 40 Pfg., 50 Pfg., 80 Pfg.

Abtheilung für Herren- Damen- und Kinderwäsche.

Damenhemden von Gläser-Cretonné, vollkommen groß, per Stk. 85 Pfg., Nr. 1.10.
 Damenhemden mit Schweizer-Stiderei, von besseren Madapolam, per Stk. Nr. 1.50, Nr. 1.95.
 Damenhemden von feinsten Madapolam, mit Handbiderel, per Stk. 2.75, 3.50 bis 5 Mk.
 Damenbettjacket in Piqués und Satins, mit Stiderei, per Stk. 1.45, 1.75 Mk.
 Damenhofen von Satin, Damast u. Renforce, mit Schweizer-Stiderei, per Stk. 80 Pfg., 1—3 Mk.
 Damen-Nachthemden mit Schweizer- und Handbiderel.

Herren-Nachthemden von Gläser-Cretonné, per Stück 1.25, 1.45, 1.85 Mk.
 Herren-Oberhemden mit Leinen-Druck, per Stück 2.10, 2.60, 3 Mk.
 Herren-Untere- und Stehtragen von Leinen, per Stück, 17, 19, 22 bis 50 Pfg.
 Kinderhemden für Erwlinge, per Stück 17 Pfg., 22 Pfg., 30 Pfg. bis 50 Pfg.
 Kinderhemden f. Mädchen u. Knaben, im Alter v. 1—12 Jahre, p. St. 38, 45, 60, 75 Pfg. bis Nr. 1.10.
 Mädchen-Dosen in Gläser-Cretonné u. Satin, per St. 33, 38, 43, 47 Pfg. bis Nr. 1.25.
 Kinderlächchen mit Stiderei, per Stück 7, 10, 15, 18 u. 21 Pfg.
 Mädchenstrümpfen, gestickt, per Stück 7, 12, 15, 19, 22 Pfg.
 Knaben-Matrosen- und Matelot-Tragen und mit Schleifen, per Stück 20, 28 Pfg.

Grosses Lager in Herren-Cravatten.

Westen-Façons in Seide Stück 19, 30, 40, 55, 75, 85 Pfg.
 Schleifen-Façons in weiß, schwarz u. couleur, St. 18, 20, 25, 30 Pfg.

Regatta-Façons in neuesten Mustern, St. 48, 62, 85 Pfg., Mk. 1.
 Diplomat-Façons, weiß, schwarz und couleur, St. 25, 35, 40 Pfg.

Abtheilung für Normal-, Reform-Wäsche und Tricotagen.

Herren-Normal-Hemden nach System Professor Dr. Jäger per St. 1.25, 1.35, 1.50, 1.90, 2.10 bis 3.20 Mk.
 Damen-Normal-Hemden nach System Professor Dr. Jäger per St. 2.45, 2.70 bis 4.20 Mk.
 Knaben-Normal-Hemden nach System Professor Dr. Jäger pr. St. 1.10, 1.45, 1.60, 1.80 Mk.
 Reform-Gesundheits-Jacken System Dr. Lehmann, pr. St. 65, 75, 85, 90 Pfg., 1.10 bis 2.35 Mk.

Herren-Reise-Socken das Paar 6, 16, 18, 25, 33 Pfg. bis 1.25 Mk.
 Damen-Strümpfe das Paar 18, 26, 35, 48 Pfg. bis 1.65 Mk.
 Kinder-Strümpfe das Paar 10, 13, 17, 21, 25 bis 88 Pfg.

Damen-Handschuhe in Seide, Halbleid, Welle und Baumwolle, 18, 32, 40, 45, 50, 70 bis 1.10 Mk.

Große Auswahl in Damen-Schürzen.

Damen-Schürzen von den einfachsten bis zum feinsten Genre 25 Pfg. bis 2.50 Mk.

Kinder-Schürzen von 20 Pfg. bis 1.45 Mk.

Große Auswahl in wollenen Schlaf- und Steppdecken.

Wollene Schlafdecken von 5.65 bis 24 Mk.

Steppdecken von 3.25 bis 12 Mk.

Arbeiter-Hemden beste Stoffe und beste Arbeit, Stück 1.25, 1.35 bis 2.40 Mk

Gardinen.

Engl. Tüll, zu kleinen Vorhängen, 14, 17, 21 Pfg.
 Engl. Tüll-Gardinen, auf beiden Seiten mit Band eingefaßt, Nr. 50, 60, 70 Pfg.
 Engl. Tüll, zu großen Vorhängen, Nr. 34, 40, 50 Pfg.
 Engl. Tüll, zu großen Vorhängen, in crème und weiß, auf beiden Seiten mit Band eingefaßt, Nr. 42, 63, 80, 90 Pfg., Nr. 1.10.

Abgepaßte Gardinen.

3, 3¹/₂, 3³/₄, Nr. lang,
 auf 3 Seiten mit Band eingefaßt, in crème und weiß, das Paar
 2.75 Mk., 3.50 Mk., 4—16 Mk.

Congrèz-Stoffe

in allen Breiten und
 Qualitäten
 Nr. von 45 Pfg. an.

Sämtliche Artikel in gebiegenster und reichster Auswahl, werden zu wirklich billigen, festen Fabrikpreisen selbst beim kleinsten Detail-Einkauf abgegeben.

Proben u. Modebilder sowie Aufträge über 20 Mk. nach außerhalb frei!

Wiederverkäufer und Hausirer erhalten Rabatt!

Fruchtmarkt
 D 3, 11¹/₄,

Fabrik-Niederlage S. Gross, Mannheim

D 3, 11¹/₄,
 an den Planken.